

Die Weltwirtschaftskrise hat auch Boppard voll erfasst und stellt unsere Kommunalpolitik vor neue große Herausforderungen.

Arbeitsplätze sind bedroht und Steuerausfälle engen den finanziellen Spielraum der Stadt Boppard ein. Jede Krise bietet aber auch neue Möglichkeiten und Chancen, und die wollen wir voll und ganz nutzen.

Die SPD Boppard ist hierzu bestens aufgestellt. Als einzige Partei in Boppard präsentiert sie eine ausgewogene Kandidatenliste für die Stadtratswahl am 7. Juni 2009, auf der alle

10 Ortsbezirke gleichermaßen vertreten sind. Männer und Frauen, Jung und Alt, aktive Gewerkschafter und Unternehmer sind bei der SPD Boppard aktiv. In allen 10 Ortsbezirken macht die SPD einen Wahlvorschlag für den jeweiligen Ortsbeirat. In Boppard bewirbt sich Ortsvorsteher Martin Strömann ebenso um die Wiederwahl wie Ortsvorsteher Peter Gipp in Buchholz,

Ortsvorsteher Jürgen Poersch in Oppenhausen und Ortsvorsteher Wilfried Schäfer in Udenhausen. In Bad Salzig kandidiert Peter Gras für das Amt des Ortsvorstehers ebenso wie Herbert Schaefer in Hersch-wiesen, Rainer Volk in Hirzenach, Werner Karbach in Holzfeld und Reinhold Petereit in Weiler.

Gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Walter Bersch setzen wir uns für das Wohl unserer Stadt in allen 10 Ortsbezirken ein und sichern uns hierzu die Unterstützung der Landesregierung unter Führung von Ministerpräsident Kurt Beck.

## Unsere wichtigsten 10 Vorhaben für die nächsten 5 Jahre:

# 1

### Krankenhausstandort Boppard sichern

Anlässlich eines Besuches der rheinland-pfälzischen Gesundheitsministerin Malu Dreyer auf Einladung von Bürgermeister Dr. Walter Bersch am 4. März 2005 bestätigte die rheinland-pfälzische Landesregierung den Krankenhausstandort Boppard. Am 6. März 2009 bewilligte die Landesregierung knapp 14 Mio. Euro für die Erweiterung des Krankenhauses, unter anderem mit einem modernen OP-Bereich. Die Stadt rundet diese Investition mit dem Bau

einer zweistöckigen Tiefgarage parallel zur Heerstraße vor dem Krankenhaus und vor der Stadtverwaltung mit insgesamt 100 Stellplätzen ab. Die städtische Investition wird dabei großzügig von Bund und Land aus dem Städtebaufördergesetz unterstützt.

Die Platzgestaltung auf der Tiefgarage und die Umgestaltung der Karmeliterstraße mit Freilegung der Römermauer bedeuten gleichzeitig auch eine städtebauliche Aufwertung der alten Römerstadt Boppard.

Die dauerhafte Sicherstellung des Krankenhauses ist für die gesundheitliche Vor- und Fürsorge in Boppard sehr wichtig. Hinzu kommt, dass das Krankenhaus Boppard der zweitgrößte Arbeitgeber in unserer Stadt ist.

# 2

### Römertherme Boppard bauen

Auf Vorschlag von Bürgermeister Dr. Walter Bersch hatte der Stadtrat im Jahr 2000 mit Mehrheit beschlossen, in Buchenau eine Thermalquelle zu erbohren. Der



Mut zum Risiko wurde belohnt. Die Menge und die Temperatur des vorgefundenen Thermalwassers decken zukünftig 40 % des gesamten Energiebedarfes ab. Die Landesregierung fördert das ausgefeilte Konzept zur Römertherme Boppard mit einem Zuschuss von 3 Millionen Euro. Gemeinsam mit der erfolgreichen und bekannten Bädergruppe soll noch in diesem Jahr mit dem Bau der Römertherme Boppard in einer privaten Rechtsform begonnen werden. Hierdurch wird der städtische Haushalt entlastet. Die Stadt wird als Mehrheitsgesellschaft dafür Sorge tragen, dass Vereins- und Schulschwimmern ebenso wie die Sozialverträglichkeit der Eintrittspreise gewährleistet sind.

Die Römertherme Boppard wird zusätzliche eigene Arbeitsplätze schaffen. Sie wird aber auch den Fremdenverkehr in der Stadt Boppard nachhaltig stärken und insbesondere in den Wintermonaten den Aufenthalt für Urlauber in Boppard noch attraktiver machen. Vom Fremdenverkehr hängen in Boppard etwa 1.500 Arbeitsplätze ab. Die ganzjährige Beschäftigung im Hotel- und Gaststättengewerbe wird gestärkt werden.

**3**

Einkaufsstandorte in Boppard, Buchholz und Bad Salzig stärken

Das Einzelhandelsangebot in Boppard ist insgesamt zu schwach, so dass zu viel Kaufkraft abfließt. Viele Bopparder Bürgerinnen und Bürger machen ihre Einkäufe wegen den größeren Auswahlmöglichkeiten in den Umlandgemeinden. Doch nicht alle Einwohner, besonders die Älteren, haben die Möglichkeit zu Einkaufsfahrten. Deshalb ist die SPD

gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Walter Bersch schon frühzeitig dafür eingetreten, die Grundversorgung im gesamten Stadtgebiet sicherzustellen. Der erste Schritt war das Einkaufszentrum in Buchenau, das gegen erhebliche Widerstände durchgesetzt wurde. Das weitere Ziel muss sein, dass die Sortimentsbeschränkungen in Buchenau aufgehoben werden, was bisher am Widerstand der derzeitigen Stadtratsmehrheit scheiterte. Die SPD setzt sich für einen attraktiven Vollsortimentsmarkt sowie einen Lebensmittel-discountmarkt am Säuerling ein, um auch für die Grundversorgung in der Kernstadt, unmittelbar am Hauptbahnhof, ein reichhaltiges Angebot zu erhalten. Das Ziel kann aber nur gemeinsam mit den Grundstückseigentümern, den Marktbetreibern und der Stadt realisiert werden. Bedauerlicherweise hat die derzeitige Stadtratsmehrheit in den zurückliegenden 6 Jahren eine wirklichkeitsfremde Planung durchgesetzt mit dem praktischen Ergebnis, dass keine positive Entwicklung stattgefunden hat. Das muss anders werden.

In dem neuen Bebauungsplan „Stadtteilzentrum Buchholz“ soll auch für die Grundversorgung des Niederkirchspiels das bestehende Angebot um 4 Fachmärkte erweitert werden. Auch hier hatte sich die Intervention der Stadtratsmehrheit im Jahre 2006 so ausgewirkt, dass die Ansiedlung des Lebensmitteldiscounters Norma scheiterte.

Die SPD tritt dafür ein, dass unabhängig von eigennützigen Interessen in der Stadt Boppard ein gutes Einzelhandelskonzept umgesetzt wird, das nicht nur die Versorgung unserer Bürgerschaft sicherstellt, sondern zusätzlich Arbeitsplätze schafft und die Wirtschaftskraft unserer Stadt stärkt.

**4**

Kinder- und Familienfreundlichkeit ausbauen

Die Stadt Boppard ist der einzige Schulträger in Rheinland-Pfalz, dessen Schulen ausnahmslos ein Ganztags-schulangebot haben. Diese ganztägigen Betreuungsmöglichkeiten helfen Kindern sowie Müttern und Vätern gleichermaßen. Wir wollen das Ganztagsangebot auf alle Schulferien ausweiten, so dass die Betreuungsangebote zeitlich den Angeboten der Bopparder Kindertagesstätten entsprechen. Auch auf diesem Gebiet ist Boppard Vorreiter im Rhein-Hunsrück-Kreis. Der Probelauf in den Osterferien 2009 zeigte mit 165 Anmeldungen eine große Nachfrage. Die SPD setzt sich dafür ein, dass ab 2010 der Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz für Zweijährige eingelöst werden kann. Neben den Kitas in Boppard und Bad Salzig wollen wir auch in Buchholz in erforderlichem Maße Krippenplätze anbieten.

**5**

Mehr für die Jugend tun

Auf Antrag der SPD hat der Stadtrat die Einrichtung eines Jugendrates beschlossen. Der neue Jugendrat mit 15 Mitgliedern aus allen 10 Ortsbezirken im Alter zwischen 16 und 18 Jahren hat die Probleme der Jugendlichen stärker in das Blickfeld der Kommunalpolitik gerückt. Die SPD tritt für die Weiterentwicklung der Jugendbegegnungsstätte St. Michael in der Kooperation zwischen Kath. Kirchengemeinde und Stadt Boppard ein. Die SPD will, dass in offener Jugendarbeit allen Jugendlichen gezielte Ange-

bote und erforderliche Hilfestellungen gegeben werden und dass Verwahrlosungstendenzen entgegen gewirkt wird. Hierzu gehören auch zeitgemäße Freizeitangebote, wie beispielsweise eine zentrale Skateranlage.

**6**

Energetische Sanierung der städtischen Gebäude und Dorfgemeinschaftshäuser vorantreiben

Die Unterhaltung der städtischen Gebäude wird angesichts steigender Energiepreise immer teurer. Daher wollen wir in den kommenden Jahren ganz konkret die bestehenden Dorfgemeinschaftshäuser in Herschwiesen, Holzfeld, Rheinbay und Weiler sowie das Theodor-Hoffmann-Haus in Bad Salzig und das Gemeindehaus in Buchholz einer grundlegenden energetischen Sanierung unterziehen, wobei Wärmedämmung und neue Fenster eingebaut werden sollen. Diese Aufgabe stellt sich im Besonderen für das Karmelitergebäude, dem Sitz der Stadtverwaltung. Je nach Bedarf sollen barrierefreie Zugänge ermöglicht und behindertengerechte Toiletten geschaffen werden.

**7**

Natürliche Umwelt stärken, Bahnlärm bekämpfen

Auf Initiative von Bürgermeister Dr. Walter Bersch werden in diesem Jahr neben dem Bodenordnungsverfahren in Hirzenach auch die Bodenordnungsverfahren „Vorderer Hamm“, „Eisenbolz - Hintere Dick“ und „Bad Salzig - Wei-

ler“ eingeleitet. Hierdurch wird die Stellung von Boppard als Weinstadt gestärkt. Die zahlreichen Streuobstwiesen werden einer grundlegenden Pflegemaßnahme unterzogen und viele junge Bäume werden gepflanzt. Gleichzeitig werden alle Grundstücke an öffentliche Wege angeschlossen. Die SPD will insbesondere die Schaffung eines bergseitigen Wirtschafts- und Wanderweges entlang der Bahnlinie in den Bopparder Hamm realisieren.

Gemeinsam mit der Landesregierung tritt die SPD Boppard für die Lösung des Bahnlärmproblems ein, was mittel- und langfristig nur durch die Verlagerung des Güterverkehrs aus dem Mittelrheintal auf eine Neubaustrecke zwischen Köln und Frankfurt geschaffen werden kann. Kurzfristig wollen wir die Umsetzung eines Pilotprojektes zur Minimierung des Bahnlärms von der rechten Rheinseite, der durch die Wasseroberfläche des Rheins in die Wohnlagen von Boppard, Bad Salzig und Hirzenach reflektiert wird.

**8**

Bahnhöfe modernisieren und Radwegenetz ausbauen

Wir wollen vor dem Hintergrund des baldigen Auslaufens des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes die Modernisierung der DB-Haltpunkte Bad Salzig und Hirzenach sowie des Hauptbahnhofes Boppard zügig umsetzen. Hierbei geht es hauptsächlich um die Neugestaltung der Bahnsteige. Insbesondere am Hauptbahnhof Boppard muss durch den Einbau von Aufzügen Barrierefreiheit gewährleistet werden. Wir wollen die letzten Lücken im Radwege-

netz unserer Stadt schließen und den Radweg Buchholz-Udenhausen entlang der Autobahn verwirklichen.

**9**

Kulturangebote verbessern und Kulturgüter schützen

Die SPD hat gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Walter Bersch gegen den anfänglichen Widerstand der Mehrheitsfraktion im Stadtrat die Stadthalle durchgesetzt. Das neu geschaffene Kulturfestival ist zu einem Renner geworden. Die Stadthalle begeistert alle. Wir wollen das Kulturangebot auch und gerade für die Jugend erweitern. Neben der Stadthalle bietet auch das Cinema mit seinem Kinoangebot optimale Voraussetzungen. Die Stadthalle stützt mit ihren Möglichkeiten auch das Hotel- und Gaststättengewerbe, insbesondere in den fremdenverkehrsärmeren Zeiten von Oktober bis Ostern. Es ist gelungen, den Marienberger Park in eine dauerhafte öffentliche Nutzung zu bringen. Nun will die SPD mit Unterstützung der Landesregierung auch eine dauerhafte gute Lösung für das Klostergebäude finden. Die Villa Belgrano wird aus Mitteln des Konjunkturprogramms zu einem Seminarhaus ausgebaut. Wir setzen uns dafür ein, dass auch die Kurfürstliche Burg im Rahmen des Welterbeprogramms von Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee vollständig restauriert wird. Ebenso wollen wir uns um eine gute Lösung für das Knoodtsche Haus, das Hotel Hirsch in der Rheinallee sowie für das Rheinhotel in Bad Salzig kümmern. Wir wollen die Stadtsanierung im Ortsbezirk Boppard und die Dorferneuerung in den übrigen 9 Ortsbezirken weiterhin mit Nachdruck betreiben.

# 10

Mehr  
demokratische  
Kultur  
durchsetzen

Wir wollen eine wirkliche und konstruktive Zusammenarbeit aller im Stadtrat vertretenen Parteien und Gruppierungen mit Bürgermeister Dr. Walter Bersch. Die Regel „Wir sind dafür, dass wir dagegen sind“ muss in Boppard endgültig der Vergangenheit angehören. Für jedes Problem brauchen wir die beste Lösung. Die wiederum muss sich an der Sache und nicht an der Parteizugehörigkeit des Diskussions- teilnehmers orientieren. Wir treten für einen Neuanfang ein und wollen die Zusammen- arbeit aller zum Wohle unserer Stadt in allen 10 Ortsbezirken.

## Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung

Wir machen nicht immer alles hundertprozentig richtig, aber sehr vieles



**Machen Sie mit.**

**Geben Sie uns Ihre Stimmen  
am 7. Juni 2009**